

Oldenburgische Volkszeitung

Expressive Malerei mit Lokalkolorit

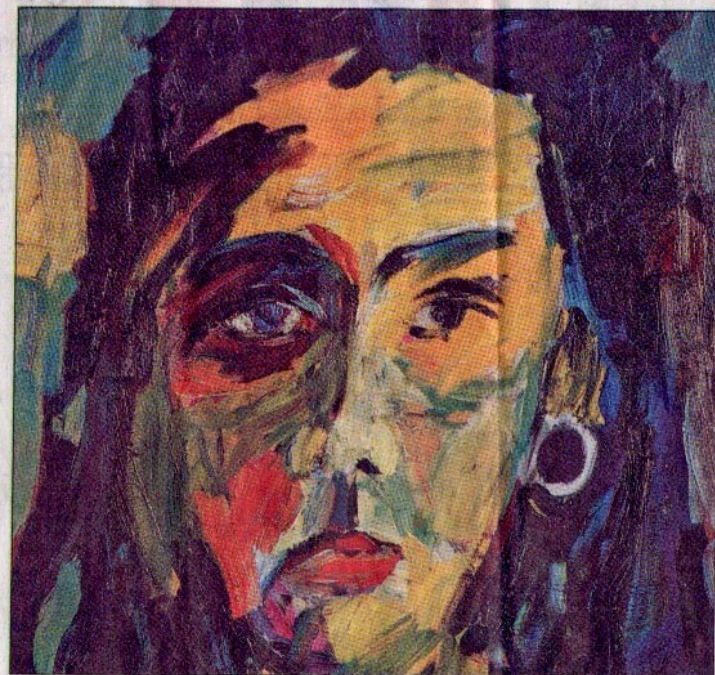
© Oldenburgische Volkszeitung, Donnerstag 10. Februar 2005, Seite 18 : Oldenburger Münsterland

Große Ratzmann-Ausstellung in Visbek

Visbek (kk) - Schwarz und weiß fügt sich die Fachwerkstruktur in sattes Grün. In vielen seiner Arbeiten hielt Rolf-Dietrich Ratzmann den Ausblick aus seinem Atelier in Hogenbögen fest. Dem Rat eines Galeristen zum Trotz. "Ein Galerist sagte mir kürzlich bei meinem Atelierbesuch, ich solle doch endlich diese kitschigen Themen aus Hogenbögen aufgeben. Dies sentimentale, romantische Fachwerkgerüst stehe im Gegensatz zu meinen problematischen Arbeiten", notiert der Künstler 1990.

Einen Einblick in das umfangreiche Schaffen Ratzmanns gibt jetzt der Kulturkreis Visbek. Vom 13. Februar bis 31. März stellt er Arbeiten des 1944 in Zeitz (Sachsen-Anhalt) geborenen und 1992 in Hogenbögen gestorbenen Malers im Visbeker Rathaus aus. Zur Eröffnung - die Kunsthistorikerin Dr. Andrea Otte aus Osnabrück führt in Ratzmanns Schaffen ein - sind alle Kunstfreunde am Samstag (12. Februar) um 19:30 eingeladen. Der Kulturkreis wird Poster und Kataloge anbieten. Der Verkaufserlös ist für das Kinderhospiz Löwenherz in Syke bestimmt.

"Er hat sich hier sehr wohl gefühlt", erinnert sich die Rechterfelderin Rose Richter-Armgart an ihren Malerkollegen. Praktisch jedes Wochenende habe Ratzmann, der in Lünen aufwuchs und dort auch lebte, mit Frau und beiden Töchtern in Hogenbögen verbracht. In die Umgebung der Jungen Wilden stuft Richter-Armgart den expressiven Maler Ratzmann ein. 1988 ließ sich Ratzmann als Lehrer freistellen, um sich ausschließlich der Malerei zu widmen. Figur und Mensch, existenzielle Befindlichkeiten, Landschaften und Mythologie gehören zu den Themen seiner Malerei ebenso wie Hogenbögen.



Berausende Farben: Zu den zahlreichen Porträts, die Rolf-Dietrich Ratzmann malte, gehört auch „Anita“ aus dem Jahr 1990.

Expressive Malerei mit Lokalkolorit

Große Ratzmann-Ausstellung in Visbek

Visbek (kk) – Schwarz und weiß fügt sich die Fachwerkstruktur in sattes Grün. In vielen seiner Arbeiten hielt Rolf-Dietrich Ratzmann den Ausblick aus seinem Atelier in Hogenbögen fest. Dem Rat eines Galeristen zum Trotz. „Ein Galerist sagte mir kürzlich bei einem Atelierbesuch, ich solle doch endlich diese kitschigen Themen aus Hogenbögen aufgeben. Dies sentimentale, romantische Fachwerkgerüst stehe im Gegensatz zu meinen problematischen Arbeiten“, notiert der Künstler 1990.

Einen Einblick in das umfangreiche Schaffen Ratzmanns gibt jetzt der Kulturkreis Visbek. Vom 13. Februar bis zum 31. März stellt er Arbeiten des 1944 in Zeitz (Sachsen-Anhalt) geborenen und 1992 in Hogenbögen gestorbenen Malers im Visbeker Rathaus aus. Zur Eröffnung – die Kunsthistorikerin Dr. Andrea Otte aus Osnabrück führt in

Ratzmanns Schaffen ein – sind alle Kunstfreunde am Samstag (12. Februar) um 19.30 Uhr eingeladen. Der Kulturkreis wird Poster und Kataloge anbieten. Der Verkaufserlös ist für das Kinderhospiz Löwenherz in Syke bestimmt.

„Er hat sich hier sehr wohl gefühlt“, erinnert sich die Rechterfelderin Rose Richter-Armgart an ihren Malerkollegen. Praktisch jedes Wochenende habe Ratzmann, der in Lünen aufwuchs und dort auch lebte, mit Frau und den beiden Töchtern in Hogenbögen verbracht. In die Umgebung der Jungen Wilden stuft Richter-Armgart den expressiven Maler Ratzmann ein. 1988 ließ sich Ratzmann als Lehrer freistellen, um sich ausschließlich der Malerei zu widmen. Figur und Mensch, existenzielle Befindlichkeiten, Landschaften und Mythologie gehören zu den Themen seiner Malerei ebenso wie Hogenbögen.